

„Beoga“ verzauberte die Irish-Folk-Fans

Tolle Nacht im „Land-Art“ mit einer jungen Band

Havetoftloit / sh:z – Es kam, wie es kommen musste – das seit Wochen bis auf den letzten Platz ausverkaufte „Land-Art“ in Torsballig erlebte seine bisher tollste Nacht. Mit der Gruppe „Beoga“ waren fünf Iren ange-reist, die nicht erst seit ihrer Grammy-Nominierung in aller Munde sind. Nachdem bereits die „Land-Art“-Hausband Folkbalixx die Stimmung angeheizt hatte, trat „Beoga“ auf. Die junge Band eroberte bereits mit dem ersten Titel, „Jazz Wilbor“ die Herzen der erwartungsfrohen Menge. Sie verzauberte mit ihrer erfrischend modernen Art von Irish Folk und das Prädikat „New FolkWizards“ ist wirklich nicht zu hoch gegriffen. Die Mitglieder haben all-erhand Tricks, Kniffe und überraschende Ideen drauf, wie man irische Roots mit Anleihen aus anderen Welt-musikstilen mischen, ja so-gar mit Klassik oder Jazz ver-binden kann. Irisch Folk à la

„Beoga“ ist einfach „World Musik made in Ireland“.

Beoga ist das gälische Ad-jektiv für „leben-dig“ – und die Band macht ih-rem Na-men alle Ehre. Ihre Musik strotzt nur so nur so von Krea-tivität und guter Lau-ne. Die

musikalischen Einfälle sind so witzig und skurril, dass sie das Publikum zum Schmunzeln, ja sogar zum Lachen bringen. Die Lebendigkeit der Musiker über-trug sich auf das Publikum.

Im Mittelpunkt der Band steht die bezaubernde Ni-amh Dunne. Kaum zu glauben, dass ein so zartes Mäd-chen eine so volle, rauchige Stimme haben kann. Ganz nebenbei ist sie auch noch eine Teufelsgeigerin. An der Bodhrán hat die Band mit Eamon Murray einen „All Ireland Champion“. Ver-blüffend ist auch die Beset-zung der Band mit zwei „Button Accordions“, die Damian McKee und Seán Graham Óg spielen. Für die fetten Töne und synkopier-ten Rhythmen, die die Zu-hörer zum Tanzen animie-ren, ist der Keyboarder Liam Bradley zuständig.

CDs fanden reißenden Absatz, sie gehören aktuell weltweit zu den best ver-kaufte Irish-Folk-CDs.



Teufelsgeigerin und Sängerin Niamh Dunne. (sh:z)